

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 29 (1935)
Heft: 5

Nachwort: Aus der Arbeit : "Heim" Neukirch a. d. Thur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Arbeit

„HEIM“ NEUKIRCH a. d. Thür.
Sommer-Ferienwochen für Männer und Frauen.

Leitung: Fritz Wartenweiler.

Vom 10.—15. Juni:

Die Schweiz und der Norden.

Was sagt uns der „nordische Mensch“? Alle Schweizer, welche nordische Länder besuchen, kehren heim mit der Ueberzeugung: mit diesen Leuten sind wir verwandt; mit ihnen wollen wir zusammenarbeiten. Anderfens Märchen kennt jedermann; Ibsen, Björnson, Selma Lagerlöf, Anderfen-Nexö u. a. haben in den letzten Jahren vielen etwas gesagt. Von diesen andern nordischen Menschen wollen wir uns befruchten lassen.

Vom 4.—10. August:

Holland — Schweiz.

Anlässlich eines Besuches einer Schar von Holländerinnen. Vertiefung in Schweizer Wesen und Geschichte und Vertrautwerden mit dem Leben unserer Brüder in den Niederlanden.

Die Herbstwoche wird später ausgeschrieben.

Von Büchern

Herrmann Kutter: Aus der Werkstatt. Gefammelte Andachtsblätter. Gotthelf-Verlag, Bern.

An diesem Buche, das, soweit dies möglich ist, den intimsten Kutter darstellt, können auch solche, die sonst zu vielem an Kutters andern Büchern, namentlich den seiner letzten Periode, und an seiner späteren Haltung überhaupt im Widerspruch standen, eine reine Freude haben. In diesen Andachten kommt auch der reifste Kutter zum Ausdruck. Und es gehört zum Schönsten daran, daß das nun nicht ein „quietistischer“ Kutter ist, ein Kutter, der seinen Frieden mit der Welt gemacht (so wie man das gewöhnlich versteht), sondern in aller Abgeklärtheit doch der „Draufgänger“ Gottes, wie ihn eine der schönsten dieser Andachten an Hand des 118. Psalmes schildert. Das Buch ist also durchaus nicht für solche, die abseits vom Kampfe im Gärtlein privater Frömmigkeit sich wollen wohl sein lassen, sondern gerade ein Handbuch für Kämpfer und Arbeiter. Es ist der Form nach ein Gang durch die Bibel und atmet die Fülle und Kraft der Bibel, kann auch die Bibel wunderbar aufschließen. Auch die Sprache und ganze Darstellung hat den Gipfel der Reife erreicht und bildet damit das würdige Gefäß für einen Gehalt von höchstem Wert.

L. R.

Redaktionelle Bemerkungen.

Ich muß wieder um Entschuldigung bitten: Sehr gegen meine Absicht und trotz dem stärksten Bemühen nach Zusammendrängung ist die Rubrik „Zur Weltlage“ wieder ungebührlich angeschwollen. Daran bin eben nicht ich, sondern die Weltlage selbst schuld. Dennoch muß das anders werden. Inzwischen darf ich vielleicht dem Leser raten, diese Rubrik, wenn sie ihm Mühe macht, in mehreren Abfätzen zu lesen. Er wird übrigens bemerken, daß Einiges darin steht, was auch selbständig hätte gebracht werden können. Das Gleiche gilt von dem Abschnitt „Zur schweizerischen Lage“. Also noch einmal Geduld!